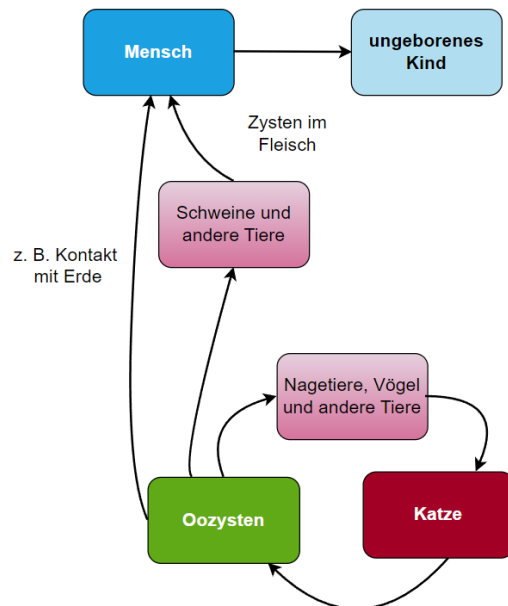


Toxoplasmose

Wenn sich eine Schwangere erstmals mit *Toxoplasma gondii*, dem Erreger der Toxoplasmose, ansteckt, können die Parasiten auf das ungeborene Kind übertreten und vor allem bei Infektionen in der Frühschwangerschaft zur Fehlgeburt oder schweren Schädigungen des Kindes führen.

Mit einem einfachen Bluttest kann die Infektion erkannt und eine wirksame Therapie eingeleitet werden.

Auch wenn Sie noch nicht schwanger sind, kann eine Untersuchung auf *Toxoplasma gondii* sinnvoll sein, da viele Frauen bereits früher eine Infektion durchgemacht haben und aufgrund Ihrer Immunität vor einer erneuten Infektion geschützt sind. Eine Impfung gegen den Erreger ist bislang nicht möglich.



Zyklus von *Toxoplasma gondii*

Individuelle Gesundheitsleistungen IGeL

Einige Vorsorgeuntersuchungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen und müssen deshalb selbst gezahlt werden. Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Sie Ihre Ärztin/Ihr Arzt gerne beraten.

Blutuntersuchung:

Nachweis von Antikörpern gegen *Toxoplasma gondii*:

Toxoplasma-IgG

Bei positivem Testergebnis kann eine weiterführende Diagnostik sinnvoll sein:

Toxoplasma-IgM

Bildquelle:
© Toxoplasmose-189403434.jpeg (Adobe Stock)
© Labor 28



Labor 28 MVZ GmbH

Mecklenburgische Str. 28 • 14197 Berlin
Tel.: 030 82093-0 • FAX: 030 82093-301
info@labor28.de • www.labor28.de

© Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Labor 28 • 12/2025



Toxoplasmose



Gefahr für Ihr Baby
durch Parasiten!

Toxoplasmose ...

Infektionsweg

Die Toxoplasmose ist eine Infektion, die durch *Toxoplasma gondii*, einen einzelligen Parasiten, verursacht wird. Die geschlechtliche Vermehrung dieses Parasiten erfolgt im Darm von Haus- und Wildkatzen. Die von den Katzen mit dem Kot ausgeschiedenen parasitären Dauerstadien (Oozysten) können viele Säugetiere und Vögel infizieren.

Menschen infizieren sich, wenn sie rohes oder ungenügend gegartes Fleisch (vor allem von Schwein, Schaf, Ziege, Geflügel oder Wild) essen, das die Ruhestadien der Parasiten (Zysten) enthält, oder wenn sie Oozysten aus der mit Katzenkot kontaminierten Umwelt oral aufnehmen. Infektionen können auch durch die mütterliche Plazenta auf das ungeborene Kind oder durch Organtransplantationen erfolgen.

Diagnostik

Die Blutuntersuchung auf Antikörper gegen *Toxoplasma gondii* ist vor bzw. in der Schwangerschaft sinnvoll. Einige Schwangere haben bereits früher eine (möglicherweise symptomlos verlaufene) Toxoplasma-Infektion durchgemacht und sind aufgrund der Immunantwort gegen die Erreger vor weiteren Infektionen geschützt, wodurch auch ihr ungeborenes Kind geschützt ist. Diese Frauen sind somit durch Toxoplasmen in der Schwangerschaft nicht mehr gefährdet.

Ferner kann mit dem Bluttest eine frische mütterliche Infektion festgestellt werden. Diese ist durch eine Therapie mit Antibiotika gut behandelbar. Eine nicht behandelte Erstinfektion in der Schwangerschaft kann dagegen zu Fehlgeburt oder Wasserkopf, schweren Augenschäden und Hirnerkrankung des Neugeborenen führen.

Bei Schwangeren ohne Immunschutz sind regelmäßige Untersuchungen auf Toxoplasmose in jedem Schwangerschaftsdrittel sinnvoll, um rechtzeitig eine frische Infektion zu erkennen und gegebenenfalls eine Therapie einleiten zu können.

Hinweis

Da verschiedene Infektionskrankheiten während der Schwangerschaft das ungeborene Kind gefährden können, hat der Gesetzgeber in den sogenannten Mutterschaftsrichtlinien die Untersuchung auf Lues, Röteln, Hepatitis B, Chlamydien und HIV vorgesehen.

Eine Kostenübernahme für die Toxoplasmose-Untersuchung durch die gesetzliche Krankenversicherung ist allerdings nur in konkret begründetem Verdacht möglich, also wenn entsprechende klinische Symptome vorliegen (wie z. B. Fieber, Abgeschlagenheit, Muskelschmerzen, kurzzeitiger Durchfall und Lymphknotenschwellungen, vor allem am Hals), die aber nur bei etwa 10 % aller Patientinnen und Patienten mit einer Toxoplasma-Erstinfektion auftreten.

Vorbeugende Maßnahmen

Durch die Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen können sich nicht-immune Frauen in der Schwangerschaft vor einer Infektion mit *Toxoplasma gondii* schützen:

- Katzenkontakt meiden bzw. Katzenklo von einer anderen Person reinigen lassen
- Gartenarbeit mit Handschuhen durchführen
- Gemüse und Obst gut waschen
- Hände mit Seife waschen (besonders nach der Zubereitung von Fleisch und vor dem Essen)
- nur ausreichend gegartes Fleisch essen

Nach Infektion scheiden die Katzen die Erreger für einige Wochen mit ihrem Kot aus. Die Ansteckungsgefahr ist bei Kontakt zu jungen Katzen, die im Freien gehalten werden, deutlich höher als bei Kontakt zu einer älteren Hauskatze.